

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Redaktion: Adolf Werner, Heftstrasse 42, Bern-Liebfeld

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1941/42

Präsident:	<i>Tschanz Arnold</i> , Seidenweg 40 Tel. Bureau 24-513 (ausdrücklich verlangen <i>Arnold</i>)	Trainer:	<i>Dubach Otto</i> , Wylerfeldstrass 41
Sekretär:	<i>Moser Willy</i> , Café Schweizerbund Länggässstrasse, Telefon 23.082	Techn. Leitung:	<i>Bichsel Fritz</i> , Lerchenweg 33 <i>Sollberger Herm.</i> , Länggässstr. 82 <i>Sutter Ernst</i> , Länggässstr. 51
I. Kassier:	<i>Widmer Fritz</i> , Länggässstr. 51	Juniorenleiter:	<i>Pieri Adolf</i> , Neufeldstr. 36 a
II. Kassier:	<i>Kleiner Werner</i> , Lerchenweg 31	Platzwart:	<i>Kormann Alfr.</i> , Schreinerweg 23 Telephon 2-47-68
Propagandachef:	<i>Eichenberger Arm.</i> , Muldenstr. 57 Telephon 3 91 76	I. Materialverwalter:	<i>Maurer Willy</i> , Länggässstr. 61
		II. „	<i>Spühler Hans</i> , Gewerbestr. 12

Klub-Lokal: *Café Kunz*, Seidenweg 5, Telephon 23.736
Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16 556

Der Präsident spricht.

Ich möchte mich heute über zwei Themen speziell äussern: **Training**. Das Training des Fussballspielenden umfasst sehr verschiedene Haupt- und Nebengebiete, in die alle Spieler eingeführt werden müssen. Ich habe z. B. die Wahrnehmung gemacht, dass die körperliche Ausbildung zu stark im Rückstand steht. Solche Jünger des runden Leders ziehen aus ihrer sportlichen Betätigung keinen Nutzen, sondern vielmehr schwer wieder gutzumachende Schäden. In einem gesunden Körper einen gesunden Geist. Je nach dem Geiste, in welchem eine Mannschaft lebt, kann es zum Aufstieg oder Niedergang führen. Dem Talent zum Spiel muss eine gewisse Begeisterung und Freude vorausgehen.

Wenn der junge Mann seine Existenz gesichert hat, wenn er seinen Verpflichtungen zu Hause nachgekommen ist, kann erst an die Ausbildung des Spielers gedacht werden.

Unter Begriff Training fällt alles, was den Spieler auf das Wettspiel vorbereiten soll, nämlich: Das Laufen, die Gymnastik, Gesundheitspflege und die Schule mit dem Ball.

Der Lauf stellt grosse Anforderungen an den Spieler. Unsere Spieler laufen verhältnismässig gut, aber viel zu viel, und wenn sie laufen müssen, zu wenig rasch. Die absolute Körperbeherrschung beim Laufen ist dabei Grundbedingung. In Ermangelung der Technik sieht man viele Spieler mit verknoteter Figur mühsam sich auf dem Rasen bewegen. Ein zielbewusstes Training und Durchbildung des Körpers siegt über die Kraft allein. Zur Fussballtechnik gehören die Behandlung und die Kontrolle des Balles. Die meisten Spieler sind um den Ball bemüht und in ihn verliebt, dass ihnen zur Uebersicht im Spielfelde zu Entschlüsseln gar keine Zeit mehr übrig bleibt. Der Spieler muss eben mit dem Ball so vertraut sein, dass er seine Aufmerksamkeit auch über das ganze Spielfeld widmen kann.

Wenn nun in unsern Reihen das Spielermaterial vorhanden ist, und an der nötigen Veranlagung fehlt es auch nicht, muss eben die Hebung der Spielkultur auf breiter und gesunder Basis vorgenommen werden. Ein geordnetes Training und die richtige Spielauffassung können durch Einsicht, Geduld, Energie und Wille im Interesse unseres Vereins ganz sicher geschaffen und aufrecht erhalten werden. Leider haben wir in unseren Reihen einen Prozentsatz Spieler welche glauben, das Training sei für sie überflüssig, man kenne dies schon alles. Heute ist die Erhöhung des Trainings bitter notwendig. Und nur mit diesem Mittel können wir die Höchstform des Spielers, wie in den früheren Jahren, zurückgewinnen.

Jeder Spieler muss sich bewusst sein, dass ein Training unsere Grundlage bildet, und die Aktiven sollen zukünftig an den Lektionen unseres vorzüglichen Trainers und Klubkameraden, Dubach Otti weitmöglichst profitieren.

Alle diejenigen, welche vom Vertrauen in eine bessere Zukunft unseres Vereins durchdrungen sind, werden beitragen, unser Ziel zu verwirklichen. Das Training findet statt jeweiligen Mittwoch abends 20 Uhr in der Turnhalle Seminar, Freiestrasse.

Kassawesen. Es gibt in unserem Verein noch immer eine Anzahl Mitglieder, die einfach nicht verstehen wollen, dass die restlose Bezahlung der Mitgliederbeiträge eine der vornehmsten Pflichten eines Vereinsmitgliedes ist. Unser Kassier, Kiener Werner, hat keine Mühe gescheut, um den rückständig Zahlenden das Zahlen möglichst angenehm zu machen. Es müssen also schärfere Massnahmen getroffen werden.

Wir erwarten indessen des Bestimmtesten, dass einmal alle unsere Mitglieder einsehen werden, dass ein Verein ohne die finanzielle Unterstützung seiner Mitglieder nicht bestehen kann, und wir hoffen auf prompte Erledigung dieser Angelegenheit.

Sollte irgendein Mitglied nicht in der Lage sein, dieser Verpflichtung nachzukommen, wende er sich unter Angabe der Gründe an den Präsidenten. Zahlungen können an den zweiten Kassier, Kiener Werner, jeden Mittwoch abend geleistet werden, und zwar im Klublokal Café Kunz.

Tschanz Arnold.

So geht es nicht mehr weiter.

Es zieht ein fauler Wind in unserem F. C. Wo es fehlt, weiss ich nicht- aber das es so nicht weiter geht, das bin ich mir bewusst und sicher noch andere. Entweder fehlt es am Verantwortungsgefühl oder an Mangel an Disziplin. Schämt ihr jungen Leute euch wirklich nicht, wenn ihr sehen müsst, dass ein Tschanz oder Sollberger ihre Sachen wieder hervor nehmen müssen, um einigermassen dem F. C. zu helfen. Unsere 5a-

Das Publikum über das Bier!

Mir löscht am beschte s'Bier der Torscht,
Was anderl sufet, isch mer worsche.

Aus dem Sprüche-Wettbewerb
des „Weltmeisters im Durstlöschen“



Mannschaft verliert einen Match nach dem andern und steht gegenwärtig ziemlich kläglich an letzter Stelle. Die zweite Mannschaft könnte auch anders in der Rangliste stehen, würden sich die Leute ein bisschen mehr zusammen reissen. Im Spiel gegen Sport Boys waren zehn Minuten vor Anfang neun Mann auf dem Platz. Zufälligerweise waren zwei andere anwesend und mussten mithelfen. Das Spiel war auch ziemlich lustlos und ging auch glatt verloren. Warum könnt ihr nicht zur richtigen Zeit auf dem Platze sein? Ist das euch so Wurst oder habt ihr keine Freude mehr am Spielen. Es wäre aber in diesem Falle anständiger, wenn ihr es dem Capitän mitteilen würdet, damit er orientiert ist. Wir können wirklich nicht Jeden am Sonntag im Taxi holen und wie einen König auf den Platz führen. Denn für Star-Allüren ist unser Klub nicht eingestellt, und solche sollen lieber ausziehen.

Das Training wird auch sehr schlecht besucht. Entweder ihr glaubt, dass es nicht nötig ist, oder auch hier die bekannte Wurstigkeit. Wenn ihr glaubt, dass eine Turnhalle einfach zum guten Ton da ist, und weil es einfach zu einem F. C. gehört, dann habt ihr euch gewaltig geirrt. Es könnte nämlich passieren, dass uns die Halle infolge zu wenig Besuch einfach abgesprochen wird und dafür ein anderer Klub an die Reihe kommt, der es vielleicht besser zu schätzen weiss. Ab heute verlangt der Vorstand von euch, dass der Trainingsbesuch besser wird und es wird Trainingskontrolle gemacht. Reisst euch zusammen und erscheint am Mittwochabend in der Halle, es wird jedem zum Vorteil und jeder profitiert davon.

Ihr seid sicher mit mir einig, dass es so nicht mehr weiter geht. Jeder trage dazu bei, uns zu helfen im Kampf gegen diese Wurstigkeit. Holt eure Kameraden und fordert sie auf zu einem disziplinierten Verhalten dem F. C. gegenüber.

Was glaubt ihr, was gewisse Vorstandsmitglieder leisten? Sitzungen, Schreibereien, Telephon etc., ohne einen Fünfer dafür zu erhalten, ja nicht einmal ein Dank. Nein, sie leisten diese Arbeit aus Idealismus, und ihr zeigt euch von einer solchen ohnmächtigen Seite. Bitte, liebe Kameraden, das muss anders werden. Ich glaube, dass in jedem ein bisschen Liebe zum Verein steckt. Kehrt diese Seite ein bisschen hervor und es wird sofort besser.

Entschuldigt mich, wenn ich euch zu stark angefahren habe, aber mir kommen an jedem Match fast die Tränen, wenn ich eine solche Schlamperei ansehen muss. Beweist mir, das ich euch zu unrecht angefahren habe und ich werde diese Worte sofort und gerne zurück nehmen. Aber jetzt muss es anders werden, so geht es wirklich nicht mehr weiter.

Tabakwaren

kauft der Kenner nur im
Spezial-Geschäft

à la tabatière

Aebistrasse 14 - Ecke Gewerbestrasse
gros - Telephon 2.70.13 - détail

Vertrauenssache

sind Drogerie- und Sanitätsartikel
Vorteilhaft decken Sie Ihren Bedarf in der

Drogerie Mischon

Neubrückstrasse 80 Tel. 2.42.61
Prompter Botendienst
5% Rabattmarken

Schweizerische Meisterschaft.

Länggasse I — Helvetia II 3:1

Meisterschaft

Unsere Leute hatten ordentlich zu tun, um den wirklich nicht schlechten und ehrgeizigen Gegner zu meistern. Gar lange bestund ein 1:0 Vorsprung für die Roten, und es brauchte grosse Anstrengung, um auszugleichen und dann nach der Pause den Sieg zu erringen. Allerdings hatte Länggasse drei Spieler zu ersetzen, so dass der mühsam erfochtene Sieg schwer verdient werden musste.

Young Boys III — Länggasse I 1:1

Meisterschaft

Leider konnte ich diesem Spiel nicht beiwohnen, so dass ich nichts weiteres berichten kann. Gerber soll schon frühzeitig verletzt worden sein, so dass er nur eine Statistenrolle spielen konnte. Den Torchancen nach hätte Länggasse unbedingt beide Punkte ins Trockene bringen sollen.

Länggasse I — Zähringia I 1:3

Meisterschaft

Länggasse wollte unbedingt an seinem Bezwinger im Cup Revanche nehmen, und hatte auch das Führungstor der Weissen bald aufgeholt. Aber dann war es so ziemlich zu Ende mit seinem Latein und musste dem Gegner die Initiative überlassen. Eine Tändelei in unserer Verteidigung liess der Gegner nicht zu und prompt war Nummer 2 erzielt. Ein prächtiger Angriff der Gegner ergibt das 3. Tor: Nach der Pause gelang keiner Partei mehr etwas Zählbares, und der Gegner war sicherer Sieger.

Länggasse I — Minerva I 0:3

Meisterschaft

Mit ganz veränderter Aufstellung stellte sich Länggasse dem heutigen Gegner. Trotzdem Minerva sehr bald den ersten Treffer unter Dach brachte, dominierte Länggasse in der ersten Hälfte, aber zu Toren wollte es nicht langen. Latte und Torpfosten waren dem guten Torhüter der Gegner ein treuer Helfer, und ein Vorsprung in der Pause für unsere Leute wäre absolut gerechtfertigt gewesen. Durch Verletzung musste unser Sturm nach Platzwechsel umstellen, und der bis anhin gute Zusammenhang ging in die Brüche. Der Gegner bekam deutlich Oberwasser und nach Fehler der aufgeschlossenen Verteidigung gelang Minerva kurz vor Schluss der zweite Treffer.

Ostermundigen I — Länggasse I 4:2

Meisterschaft

Das Maximum! Nicht aber im Toto, sondern im Ausfallen von Torchancen. Nie und nimmer hätte Länggasse dieses Spiel verlieren dürfen.

Erstklassige frische
Malaga empfiehlt

Spezerolen, prima Flaschenweine, Wermouth,

Frau Sieber-Grünig

5% Rabattmarken

Gesellschaftsstrasse 80

Es ist meine feste Ueberzeugung, dass Länggasse noch mit 6 erhaltenen Toren das Spiel hätte gewinnen sollen, wenn unsere Leute in der Sturmreihe nur einigermaßen etwas ruhiger an ihre Aufgabe herangetreten wären. Leider hatte auch unser Torhüter einen rabenschwarzen Tag und hätte mindestens 2 Tore halten müssen. Es war zum Verzweifeln! Die erste Torchance, ein Penalty, wurde dem Torhüter in die Hände gespielt. Zweimal standen unsere Stürmer allein vor dem Torhüter, die Bomben aber gingen daneben. Beim Stande 3 : 0 für Ostermundigen gelingt endlich ein raffinierter Köpfler von Streit W. und dann ist Pause. Nachher war sozusagen ein Spiel auf ein Tor. Die Läuferreihe in der Besetzung Lepori, Kummer, Sutter, war wohl das Beste, was wir in den letzten Jahren zur Verfügung hatten, speziell Armando zeigte ein vollendetes Spiel. Wie am Schnürchen wurde jeweilen der Ball bis vor das gegnerische Tor getragen, aber dann war Schluss. Ein genauer Schieber, der für den Torhüter unerreichbar ist, ist halt weniger schön anzuschauen als ein Bombenschuss aus zwei Metern, der wenn möglich das Netz zerreist! Endlich gelingt auf gute Vorbereitung durch Grünig und Hasler doch noch ein Tor, erzielt durch Haldemann, aber inzwischen hat der Gegner, auf einen seiner sporadischen Angriff hin, ein viertes Tor geschossen! So leicht hat Länggasse schon seit langer Zeit keinen Sieg verschenkt.

Unsere Va Mannschaft. Meisterschaft

Zu Beginn der Saison sahen wir uns veranlasst, noch eine Mannschaft in der 5. Liga nachzumelden. Die ersten Resultate liessen eine Katastrophe vermuten, denn Niederlagen mit zweistelligen Zahlen waren fast an der Tagesordnung. In Worb z. B. langte es bloss zu 14 Stück! Aber warum uns dieses Resultat nicht zu grossen Kummer machte, das kann der Leser an anderer Stelle ersehen. Durch Beiziehung von älteren Kämpfern fing es aber auch hier zu bessern an und die zwei letzten Spiele ergaben 4 Punkte und damit auch die Abgabe der roten Laterne. Ein Feldspieler, Junior Stauffer Roland, entpuppte sich plötzlich als glänzender Torhüter und wird seinen Weg bei seriösem Training bestimmt machen. Im ersten Sieg gegen Langnau hielt er unter anderem 3 Penalty und hat viel zum 4 : 1 Sieg beigetragen. Der zweite Sieg wurde gegen Ostermundigen mit 3 : 2 erfochten, wobei sich unser Klubpräsident Jim für eine mustergültige Flanke, die verwertet werden konnte, sehr viel einbildete! Aber noch mehr stellte er die Brust, als ihm sogar der Siegestreffer gelang. Die Leute sind gegenwärtig mit heiligem Eifer bei der Sache, und es ist nur zu hoffen, dass diese Moral die ganze Meisterschaft anhalten möge. Nun hätte ich aber noch beizufügen, wenn dieser Eifer auch beim Hallentraining anzutreffen wäre, würde das uns ganz besonders freuen. Leider liess der Besuch bis heute etwas zu wünschen übrig und

Cigarrengeschäft J. URWYLER Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens CIGARREN CIGARETTEN TABAKE

in dieser Hinsicht sollte unbedingt auch eine Besserung eintreten. Es geht dies in erster Linie die jüngere Garde an, unter der einige Talente zu verzeichnen sind. Also besucht fleissig das Hallentraining an jedem Mittwoch nach 20 Uhr in der Turnhalle des Oberseminar! T.

SPORTKLUB WORB

Worb, den 15. November 1941.

An den F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 15, Bern.

Werte Sportkameraden!

Wir möchten nicht unterlassen, Ihnen für Ihr überaus sportliches Benehmen anlässlich des Meisterschaftsspieles in Worb, unsere Anerkennung auszusprechen.

Bekanntlich ist der grösste Teil der Landbevölkerung gegenüber dem Fussball etwas kritisch eingestellt. Das vorbildliche sportliche Verhalten Ihrer Mannschaft, nachdem Ihre Niederlage längst entschieden war, hat bei unserem Publikum einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen. Ihre Leute kämpften weiter ohne jegliche Aussicht auf Sieg, sie spielten um dem Spieles willen und nicht um Sieg und Ruhm. Das ist echter Sportgeist, den das Publikum liebt und anerkennt. Wir erwähnen dies speziell, weil wir am vorangehenden Sonntag von der Mannschaft der Y. B. gerade das Gegenteil erleben mussten. Was sich diese Mannschaft an unsportlichem und unbeherrschtem Verhalten gegenüber dem Schiedsrichter und unseren Spielern zuschulden kommen liess, spottet jeder Beschreibung. Es schaden uns solche Spiele sehr, geben sie doch den Fussballgegnern wieder einmal mehr Anlass, den Fussballsport zu kritisieren.

Es würde uns freuen, mit Ihnen bei Gelegenheit nähere sportliche Beziehungen anzuknüpfen und begrüssen wir Sie in dieser Erwartung.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Sportklub Worb (Unterschriften).

— Das nennt man wahren Sportgeist. Ich gratuliere unserer Mannschaft zu diesem sportlichen Verhalten und hoffe, dass es so bleiben wird.

(Redaktion.)

Alles was Sie aus der
DROGERIE
benötigen, finden Sie vorteilhaft bei
H. AESCHBACH
Länggäßstrasse 40a
5% Rabattmarken Telefon

Metzgerei
A. Badertscher

empfiehlt sich den werten
Fussballern bestens.

Mittelstrasse 12

Telephon 2.41.98

„Schaberecke“

Die Meisterschaft läuft weiter und unsere Begeisterung wird immer grösser. Es geht aber auch wirklich gut, denn wir haben wieder etwas geleistet. Heute stehen wir an zweiter Stelle, was wirklich über unsere grössten Hoffnungen geht. Aber niemals dürfen wir jetzt ruhen und glauben, dass alles so weiter geht, denn von selbst geht auf dieser Welt nichts. Also weiter kämpfen und immer drauf wie gewohnt.

Zuerst hatten wir Young-Boys als Gegner. Zu unserer grossen Freude machte der Mändu Sollberger mit und stärkte durch sein Erscheinen unser Vertrauen. Wir hoffen alle, dass er uns treu bleibt und danken ihm, dass er mit uns spielt. Es war eine Freude zu sehen, wie das Spiel klappte. Von Mann zu Mann ging der Ball, jeder gab sein Bestes. Y.-B. wurde auch glatt ausgespielt, und in der zweiten Hälfte war nur noch eine Mannschaft auf dem Platze. Der Sturm war auch guter Laune. Sogar der Captain machte ein Goal. Allerdings kam ihm der Ball dumm auf den Fuss. Das Spiel wurde 6 : 0 gewonnen.

Dann kam das Debakel gegen Köniz. Nichts wollte gelingen und der Mändu fehlte an allen Ecken. Unglückliche Aufstellung und schlechtes Spiel Einzelner machte das Debakel fertig. Es wurde ein Spiel verloren, das ohne weiteres gewonnen werden konnte. In der Halbzeit führten wir noch 2 : 1, um dann komplett auseinander zu fallen. Was da geschnitzt wurde, geht auf keine Kuhhaut. 4 : 2 wurde das Resultat für Köniz. Aber wir wollen in der Retourrunde Revanche, das haben wir uns geschworen. Leider musste Helvetia forfait geben, und wir kamen zu einem billigen Erfolg. Ich glaube, es gab Manchen, dem dieses Resultat gar nicht passte. Wir hätten viel lieber gespielt. Auch hatten wir ein bisschen Angst, drei Wochen nicht zu spielen, und dann gegen Minerva anzutreten.

Mit gemischten Gefühlen wurde der Match mit Minerva erwartet. Ich hatte Angst für unsere Knochen, und träumte vor dem Spiel nur noch von Krankenautos und Spitälern. Wie mancher, der noch unter solchen Angstträumen litt, weiss ich nicht, aber es war verdammt still, als wir uns in der Kabine umzogen. Mit grosser Freude wurde Mändu begrüsst und manchem hat es geleichtet. Aber was dann auf dem Felde gezeigt wurde, das war wirklich gross. Gekämpft wurde wie toll und einmal auch ein bisschen gedacht. Keine Kickerei, nein, es wurde kombiniert wie bei den Grossen. Unser Grimm war bei bester Laune und machte drei herrliche Tore. Kaltblütig setzte er im grösstem Gemassel den Ball ins Tor und plötzlich führten wir 3 : 0. Aber jetzt wollten es die andern wissen. Drauf gingen sie wie die Holzfäller. Jetzt zeigte sich

Jetzt ist es Zeit,

Ihren neuen **Winter-Anzug** oder **-Mantel** zu kaufen
Sehr vorteilhafte Preise und grosse Auswahl finden Sie bei

Schoenmann & Co. Hirschengraben 3

Regenmäntel ab Fr. 12.50

aber die Verteidigung von der besten Seite. War es nicht eine Freude, einen Schenk zu sehen wie er kämpfte wie ein Löwe, oder ein Mändu, wie er durch wuchtige Abschlüge immer wieder Luft machte. Wir konnten aber nicht verhindern, dass sie zwei Tore aufholen konnten. Der Karlen hat aber ein bisschen geholfen. Zum Schluss wurde dann noch ein Spieler vom Gegner hinaus gestellt und sofort wurde es besser. Aber wie lange fünf Minuten sein können wenn es stinkt vor dem Tor, das wissen wir jetzt.

Jetzt haben wir noch Zähringia als Gegner, und dann ist diese Runde beendet. Wir wollen zufrieden sein, und alles, was wir uns auf dem Spielfelde zugeflüstert haben, vergessen.

Aber einen Wunsch habe ich: Besucht unbedingt das Training. Wir haben es nötig und profitieren könnt nur ihr davon. —lf.

Sammelliste.

Was beim Kuckuck soll jetzt das wieder sein? Nur keine Aufregung, es wird nur für unsere Weihnachtsfeier gesammelt. Ganz bescheiden kommt der F. C. zu Dir, um Dich um eine bescheidene Gabe zu bitten. Denn so eine Feier kostet Geld, und etwas Rechtes wollen wir doch unserer Zukunft und Nachwuchs bieten. Lumpen wollen wir uns sicher nicht lassen. Jeder gebe etwas und sei es noch so wenig. Aber es muss von Herzen kommen, sonst lieber nichts.

Weihnachtsfeier.

Am 28. Dezember findet unsere Weihnachtsfeier statt. Jeder mache es sich zur Pflicht, an dieser Feier dabei zu sein. Die Kinder unserer Mitglieder sind dazu eingeladen, und ich glaube nicht fehl zu gehen, wenn ich euch verspreche, dass es sehr schön wird. Und es soll auch damit unsere Kameradschaft gepflegt werden. Also reserviert euch diesen Sonntag, 28. Dezember, um 16 Uhr, im Restaurant «Schweizerbund».

Der Kassier hat das Wort.

Trotz meinem Notschrei im letzten Organ muss ich euch wieder tadeln. Es geht einfach kein Geld ein. Es wirkt direkt langweilig, immer wieder davon zu reden. Nehmt euch ein Beispiel an den Coiffeuren, der hinterste Mann hat die Versicherung bezahlt, und die Beiträge sind auch bereits bezahlt. Denkt an mich armen Mann und kommt schnell, schnell mit dem Geld. Ich bin für alles dankbar.

Aus der Klubfamilie.

Unser bewährter Juniorenleiter und Vater unseres Nachwuchses beklagt den Verlust seiner Mutter. Herzliches Beileid des ganzen Vereins.

Elektrische Anlagen

Osram-Verkaufsstelle Telefonanlagen

ALFR. KORMANN

Genossenweg 22, Telefon 24.768